

# Gedenken an einen mutigen Mann

## Widerstandskämpfer Heiko Ploeger vor 73 Jahren von den Nazis ermordet

Von Stefan Wolff

Herford (HK). An den vor 73 Jahren von den Nazis ermordeten Arbeiter Heiko Ploeger haben am Freitagnachmittag der Deutsche Gewerkschaftsbund, Arbeit und Leben im Kreis Herford (DGB/VHS) und das Kuratorium »Erinnern, Forschen, Gedenken« mit einer Gedenkfeier auf dem Friedhof »Ewiger Frieden« erinnert.

Mehr als 50 Teilnehmer konnte Friedel Böhse dabei am Grab des Herforder Widerstandskämpfers begrüßen. Der DGB-Kreisvorsitzende erinnerte seine Zuhörer daran, dass es bis in die 90er Jahre gedauert habe, bis die öffentliche Wahrnehmung in der Bundesrepublik auch einfache Männer wie Heiko Ploeger als Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus anerkannt habe.

Der stellvertretende Bürgermeister Andreas Rödel rühmte Ploeger als einen liebenswerten und unauffälligen Mann, der auffällig wurde, weil er nach einem freien und gerechten Deutschland gestrebt habe. »Wenn wir heute für Respekt und Toleranz vor diesem Grab stehen, dann ist es auch das Vermächtnis von Menschen wie Heiko Ploeger. Dafür ehren wir ihn«, sagte Rödel.



Am Grab von Heiko Ploeger singt der Gewerkschaftschor Herford Anti-Kriegslieder. Ploeger war Widerstandskämpfer im Dritten Reich.

Für den musikalischen Rahmen der Gedenkfeier sorgte der Gewerkschaftschor Herford mit Arbeiter- und Anti-Kriegsliedern. Schülerinnen der Gesamtschule

Friedenstal lasen Gedichte vor – unter anderem von den Dichtern Bertolt Brecht und Erich Fried. Heiko Ploeger, der als Arbeiter für die Dürkopp-Werke

Im September 1944 wurde er von den Nazis ermordet. Jedes Jahr wird er für seine Tapferkeit geehrt. Foto: Stefan Wolff

in Bielefeld tätig war, hatte britische Radiosendungen gehört und das Gehörte mit seinen Kollegen diskutiert. Nach der Verhaftung durch die Gestapo verurteilten

ihn NS-Richter des Oberlandesgerichtes Hamm wegen Hochverrats zum Tod. Das Urteil wurde am 15. September 1944 in Dortmund vollstreckt.